Mit dabei in Liga 2

Die Standardformation des Blau-Weiss Berlin steht am Ende der Saison 2018/2019 ganz oben in der Tabelle der Regionalliga Nord. Aufgestiegen sind sie damit nicht – dennoch tanzen sie im nächsten Jahr in der 2. Bundesliga.

Es ist die erste Bestnote seit acht Jahren: Im großen Finale des Ligaauftaktturniers der Regionalliga Nord sieht das Team um Kapitän Volker Diels-Grabsch die beste aller Wertungen. Es war der Beginn einer großartigen Saison, die im Gesamtsieg der Liga gipfelte. Dennoch „wird es keine Aufstiegsfeier geben", wie Marcus Nenninger, Vorsitzender des Blau-Weiss Berlin und selbst Teil der Formation, mitteilte. Der Grund dafür ist die Umstrukturierung der Regionalligen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen (zuletzt waren nur fünf Mannschaften am Start) entschied der DTV Anfang des Jahres, die komplette Regionalliga Nord in den Standardtänzen in die 2. Bundesliga einzugliedern. Damit gibt es keinen offiziellen Aufsteiger aus dieser Liga. „Gefeiert wird aber bestimmt noch bei passender Gelegenheit", sagte Marcus Nenninger im Gespräch.

Die kontinuierliche Entwicklung des Teams, das seit mehreren Jahren zusammenarbeitet, ist sowohl in der individuellen tänzerischen als auch der gesamten Mannschaftsleistung zu beobachten. So setzten sie sich in der oberen Tabellenhälfte fest und nahmen dem A-Team vom TSC Grün-Weiß Braunschweig einige Bestwertungen ab. Da die Braunschweiger Mannschaft im vorletzten Ligaturnier in Kiel nicht antrat, gewann das Berliner Team und stellte damit die Weichen für den Gesamtsieg.

Unabhängig von der Entscheidung, die Regionalliga Nord in die 2. Bundesliga zu integrieren, geht das A-Team des Blau-Weiss Berlin damit als Vorjahressieger in die neue Saison. Diese hat am 26. Januar 2020 in Nienburg ihren Auftakt.

Nils Benger

Tanzjournal 08/2019